

Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 23. 12. 1896

»Die Zeit«

Wiener Wochenschrift

Herausgeber:

Professur Dr. I. Singer, Hermann Bahr, Dr. Heinrich Kanner.

Telephon Nr. 6415.

Wien, den 23. December 1896.

IX/3, Günthergasse 1.

Lieber Arthur!

In aller Eile, mitten zwischen Correcturen und Schreibereien, möchte ich Dir nur geschwind fagen, daß ich die »Frau des Weisen« gestern abends sofort gelesen und von ihr eine wirklich schöne und reine Wirkung gehabt habe. Nun kann ich Dir erst recht danken, daß Du mir ein so theures Geschenk für die »Zeit« gegeben hast.

Sie ist schon in der Druckerei, Montag hast Du die Correctur, an ihr kannst Du noch ganz nach Laune ändern.

Herzlichst

Dein

hr

Alle für »Die Zeit« bestimmten Zuschriften und Sendungen sind an die Redaction der »Zeit« und nicht an die Person eines der Herausgeber zu richten.

© CUL, Schnitzler, B 5b.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift die Jahreszahl »6« ergänzt

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »50«

☞ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S. 134.

17–18 *Alle ... richten.*] am unteren Rand der ersten Seite

Erwähnte Entitäten

Personen: Heinrich Kanner, Isidor Singer

Werke: Die Frau des Weisen. Erzählung

Orte: Günthergasse, Wien

Institutionen: Die Zeit. Wiener Wochenschrift

Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00633.html> (Stand 11. Mai 2023)